



LEBEN^s WERTE SCHULE

Zeitung der
Bernostiftung

GUTE

20
Jahre

BILDUNG



Foto: K. Bröker



Johannes-Prassek-Schule
Lübeck



Don-Bosco-Schule
Rostock



Niels-Stensen-Schule
Schwerin

Ihr persönliches Exemplar
zum Mitnehmen

Ausgezeichnet

In den Schulküchen der Bernostiftung wird frisch, gesund und mit Zertifikat gekocht. Das hat auch positive Effekte auf das Lernen.

S. 4

Kompetent

Unser Studienseminar der Bernostiftung verbindet staatliche Standards mit dem besonderen Profil christlicher Schulen.

S. 7

Hoffnungsvoll

Die Themen Krieg und Frieden bestimmen auch die Lebenswelt der Kinder. In einem Workshop setzten sie sich mit dem Thema auseinander.

S. 17

INHALTSVERZEICHNIS

5 *Bernostiftung in Zahlen*

Kurz und knapp informiert: Schülerzahlen, Gottesdienste, Schulseelsorge, Schulgeld und mehr.

8/9 **BERUF UND BERUFUNG**

Wir stellen Menschen vor, die durch ihr Engagement das Leben an den Schulen und Horten der Bernostiftung prägen.



HIER FINDEN SIE UNS

12-13 Fünf Schulen drei Standorte: Die Schulen und Horte der Bernostiftung in Lübeck, Schwerin und Rostock mit Kontaktdaten und Standorten.

14

OFFENE SCHULE

Die Johannes-Prassek-Schule hat ihre Türen jeden Tag für alle Interessierten geöffnet.

19

SINGENDE GEMEINSCHAFT



Was das Singen im Schulchor für Kinder, Jugendliche und das Schulleben bedeutet.

21 **Mehr als Betreuung**

Der Hort ist ein Ort der Begegnung, des Lernens und der persönlichen Entwicklung.

23 *Mit starken Argumenten*

Die Niels-Stensen-Schule setzt als erste Schule in Mecklenburg-Vorpommern auf das Projektfach „Debattieren“.

24

Beispielhaft KREATIV

Impressionen von künstlerischen Werken aus den Schulen der Bernostiftung.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Bernostiftung – Katholische Stiftung für Schule und Erziehung in Mecklenburg und Schleswig-Holstein

V.i.S.d.P. Stellvertretender Stiftungsdirektor
Jens Kruggel

Bleicherufer 5, 19053 Schwerin
Tel. 0385 / 59 38 37 - 0

redaktion@lebenswerteschule.de
www.lebenswerteschule.de

Redaktion: Eva-Maria Albrecht (eal), Stephanie Brand (sbr), K. Bröker (kbr), Susanne Clasen (scl), Jobst Harders (jha), Martin Innemann (min), Katharina Jürgens (kjü), Jens Kruggel (jkr), Andrea Neiseke (ane), Rita Plass (rpl), Christine Weyer (cwe), Paul Zehe (pze). **Weitere Autoren:** Fiona Alsfasser (fal), Janina Reiter (jre), Ruth Geigle-Buksch (rge)

Schlussredaktion und Objektmanagement:
Katja Plümäkers, **Grafik:** Maike David

Verlag: Erzbistum Hamburg, Am Mariendom 4,
20099 Hamburg

Anzeigenkontakt: Bernostiftung,
Andrea Kapels, Tel. 0385 / 59 38 37-104

Auflage: 8 500

Erscheinungsweise: LebensWerteSchule
erscheint regulär einmal jährlich



Fotos: Cornelius Cappallo (li), Christof Haake (re)

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



der Alltag unserer Kinder und Jugendlichen an den Schulen und Horten der Bernostiftung ist vielfältig und lebendig. Dabei sind es nicht die großen Schlagzeilen, die das Zusammenleben – geprägt von Achtsamkeit, Respekt und Wertschätzung – formen, sondern die unzähligen kleinen Begegnungen. Jede*r bringt im Miteinander einzigartige Fähigkeiten, Träume und Perspektiven ein – jede und jeder verdient Räume, in denen diese Potenziale wachsen können. Wir in unseren Schulen und Horten wollen solche Räume bieten: Orte, an denen neugierige Fragen gehört, Entwicklungen ermöglicht und Erfolge gemeinsam geteilt werden. Hier entfaltet sich Persönlichkeit nicht als fertiges Produkt, sondern als Prozess der Entdeckung, des Lernens und des Verantwortens.

Mit diesem Heft geben wir Ihnen wieder einen Einblick in diese Räume der Persönlichkeitsentwicklung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Rundgang.

Herzliche Grüße
Ihre Stiftungsdirektion

Dr. Christopher Haep

Jens Kruggel

Hier kommt Qualität auf den Teller

Schulverpflegung mit Zertifikat

In unseren Schulküchen wird frisch gekocht. Schon seit vielen Jahren ist „DDM Dietzel Dienstleistungen und Management GmbH“ unser professioneller Partner in Sachen Schulverpflegung. Heute sprechen wir mit dem Geschäftsführer Udo Dietzel.



Foto: Paul Zehe

Als Schulcaterer für die Don-Bosco-Schule Rostock und die Niels-Stensen-Schule Schwerin tragen Sie seit vielen Jahren das Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE). Was bedeutet das konkret und wie erreichen Sie konstant die hohen Standards bei der Speisenqualität?



Die DDM GmbH ist der erste Dienstleister, der sich in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2012 zertifizieren lassen hat. Über die Zertifizierung wird sichergestellt, dass täglich gesundes Essen für unsere Schülerinnen und Schüler bereitgestellt wird. Konkret bedeutet das wenig Fleisch und reichlich Obst, Gemüse und Vollkornprodukte.

Auf Produkte mit einem hohen Zucker-gehalt wird verzichtet. Beim Einkauf achten wir darauf, dass Lebensmittel mit wenig oder keinen Zusatzstoffen ausgewählt werden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Anzahl an Schülerinnen und Schülern mit Unverträglichkeit zugenommen hat, versuchen wir, Speisen anzubie-

ten, die alle essen können, ansonsten bieten wir bei Allergien gesondertes Essen an – bei Kreuzallergien gelingt es uns leider noch nicht immer. Als zweite Menülinie bieten wir täglich vegetarische Kost an. Zweimal in der Woche besteht zusätzlich die Möglichkeit, sich einen Salatteller zu bestellen.

Als wesentliche gesundheitsfördernde Maßnahme stellen wir der gesamten Schülerschaft kostenfrei Trinkwasser über einen Wasserautomaten zur Verfügung.

Die DDM GmbH betreibt ein nachhaltiges Abfallmanagement. Dadurch konnte der Nassmüll in den letzten beiden Jahren um 30 % reduziert werden.

Bio ist in aller Munde. Wie viel Bio steckt in Ihrem Mittagessen für unsere Schülerinnen und Schüler in Rostock und Schwerin?

Seit Januar 2025 haben wir schrittweise den Bioanteil unseres Essens auf ca. 20 Prozent ausgebaut. Bio sind bei uns zum Beispiel Kartoffeln, Reis, Nudeln und Gewürze sowie teilweise das Gemüse.

„Hier wird gegessen, was auf den Tisch kommt“ – auch bei Ihnen? Oder können sich die Schülerinnen und Schüler an der Menügestaltung beteiligen?

Uns ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler mit Essen zu versorgen, das ihren Vorstellungen entspricht. Deshalb sind wir selbstverständlich immer offen und ansprechbar für Anregungen der Kinder und Jugendlichen, der Schülervertretungen und auch der Eltern.

Im Rahmen unserer Qualitätsbausteine sind wir ständig bestrebt, Optimierungen in unserer täglichen Arbeit einzubeziehen.

Ausgewogene Ernährung hat viele positive Effekte auf das Lernen (u. a.):

- bessere Konzentration und Aufmerksamkeit
- stabilerer Blutzuckerspiegel, weniger Heißhunger
- weniger Müdigkeit nach der Pause
- Unterstützung der allgemeinen Gesundheit und Lernbereitschaft

BERNOSTIFTUNG IN ZAHLEN

GOTTESDIENSTE MORGENKREISE

Mehr als **170** Gottesdienste und Morgenkreise mit mehr als Tausend Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern gehören an den katholischen Schulstandorten ganz selbstverständlich dazu.



ORIENTIERUNG

Pro Schuljahr finden **Besinnungstage** für mehr als **300** Schüler*innen und Lehrer*innen statt. Hinzu kommen **Wegweiserprojekte** für Klasse 8 und 9 als Alternative zur Jugendweihe für nicht-konfessionelle Familien für ca. 100 Schüler*innen pro Schuljahr.

SCHULGELD



Das **einkommensabhängige durchschnittliche Schulgeld** lag im Jahr 2025 bei **121,40 €** pro Kind und Monat. Es gibt **Geschwisterermäßigungen** und **Schulgeldfreiheit** ab dem 3. Kind. Der niedrigste Satz beträgt 15 EUR.

SCHULSEELSORGE



An den Schulstandorten in Schwerin und Rostock sind vertraglich insgesamt **34** Stunden für die **Schulseelsorge** festgelegt. An den weiterführenden Schulen sind es jeweils 13 Stunden, an den Grundschulen jeweils 4 Stunden.

SCHUL-/ HORTBESCHÄFTIGTE **184**

Gewichtiger Arbeitgeber; Männer und Frauen sind an den **katholischen Schulen und Horten** beschäftigt, davon sind 40,8 % katholisch und 30,4 % evangelisch.

58 SCHULINSPEKTION

Inspektorinnen und Inspektoren, davon **7** Ausgebildete aus der Bernostiftung, prüfen die **katholischen Schulen im Nordosten Deutschlands** regelmäßig und unabhängig im Rahmen der **Gemeinsamen Katholischen Schulinspektion (www.ksi.de)**.



1566 SCHÜLER*INNEN

Schüler*innen besuchen eine katholische Schule der Bernostiftung, davon sind 404 katholisch, 416 evangelisch, 746 anderer Konfession oder ohne Konfession.



20 Jahre gute Bildung

(kjü). Am 15.12.2025 feierte die Bernostiftung ihr 20-jähriges Bestehen - zwei Jahrzehnte geprägt von engagierten Menschen, eindrucksvollen Begegnungen und einer Bildungsarbeit, die Persönlichkeiten stärkt.

Aus diesem Anlass wurden 20 „gute Taten“ aus der vielfältigen und lebendigen Bildungswelt der Stiftung vorgestellt. Sie stehen exemplarisch für das gemeinsame Wirken: Menschen bewegen, Hoffnung schenken und Werte im Alltag erlebbar machen.

Die 20 guten Taten sind auf der Website der Bernostiftung abrufbar und werden im Laufe des Jubiläumsjahres auch auf Instagram vorgestellt.

Dank gilt allen, die diesen Weg in den vergangenen Jahren begleitet und unterstützt haben und auch künftig als verlässliche Partnerinnen und Partner an unserer Seite stehen.

@schulen.der.bernostiftung



ZUM
JUBILÄUMSFILM



BERNOCLOUD

zentral, sicher vernetzt

(kjü). Im Schuljahr 2025/26 wurde die eigene Cloud-Lösung der Bernostiftung für ihre Einrichtungen sukzessive eingeführt. Der Aufbau der „Bernocloud“ war ein wichtiger Schritt in Richtung sichere und digitale Zusammenarbeit. Die Plattform ermöglicht Mitarbeitenden, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern eine datenschutzkonforme Kommunikation und einen strukturierten Datenaustausch.

Funktionen der Cloud-Infrastruktur werden bedürfnisorientiert erweitert und optimiert. Damit entsteht ein digitales Arbeitsumfeld, das sowohl den schulischen Alltag erleichtert als auch neue Formen der Zusammenarbeit unterstützt.

Perspektivisch wird die Cloud als integraler Bestandteil in das Lernmanagementsystem eingebunden. So verzahnen sich Kommunikation, Organisation und Lernen noch enger miteinander.



Auf die Plätze, fertig, los

(kjü). Ministerpräsidentin Manuela Schwesig überbrachte der Niels-Stensen-Schule in Schwerin im Frühjahr symbolisch eine Förderung von bis zu 4,24 Millionen Euro für den Neubau einer Zweifeld-Sporthalle aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Das insgesamt rund 7,9 Millionen Euro umfassende Projekt wird vom Erzbistum Hamburg realisiert, die Nutzung ist ab dem Schuljahr 2027/28 vorgesehen.

Die barrierefreie Holzhalle mit teilbarem Spielfeld schafft moderne Bedingungen für vielfältige Sportarten und verkürzt die Wege für die rund 750 Schülerinnen und Schüler erheblich. Neben dem Schulsport wird die Halle künftig auch für Vereinssport zur Verfügung stehen.

Auch die Rostocker Don-Bosco-Schule erhält eine neue Sporthalle am Standort Erich-Schlesinger-Straße. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 7,6 Millionen Euro, die Innutzungnahme ist für das Schuljahr 2028/29 geplant. Ziel ist es, die Sportbedingungen für die Schülerinnen und Schüler deutlich zu verbessern. Deshalb gilt es, das Bauantragsverfahren zügig über die Ziellinie zu bringen, damit auch hier bald sichtbar Bewegung ins Spiel kommen kann.

PERSPEKTIVE SCHULE

FACHLICHE EXPERTISE TRIFFT CHRISTLICHE WERTE

(kjü). Seit 2011 begleitet das Studienseminar der Bernostiftung erfolgreich angehende Lehrkräfte auf dem Weg zum Zweiten Staatsexamen – mehr als 60 Absolventinnen und Absolventen haben hier ihre professionelle Grundlage gelegt. Die Ausbildung basiert auf der engen Kooperation mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern und verbindet staatliche Standards mit dem besonderen Profil christlicher Schulen.

Innerhalb des 18-monatigen Referendariats erwerben die Teilnehmenden umfassende pädagogische und fachliche Kompetenzen. Sie werden von erfahrenen Mentorinnen und Mentoren sowie einer Studienleitung begleitet, absolvieren Fach- und pädagogische Seminare und übernehmen von Beginn an eigenverantwortlichen Unterricht. Persönliche Beratung, regelmäßige Lehrproben und praxisnahe Seminare sichern eine individuelle und profilspezifische Förderung.

„Mir hat die wertschätzende und transparente Rückmeldung bei Unterrichtsbesuchen und Lehrproben sehr gut gefallen. Ich hatte nie das Gefühl, mich bei einer Reflexion rechtfertigen zu müssen, sondern ich konnte erläutern, was ich mir bei der Planung der Unterrichtsstunde überlegt habe und inwiefern ich gesetzte Ziele umsetzen konnte.“, urteilt Rebecca Heuschkel, ehemalige Referendarin im Studienseminar, heute Lehrkraft an der Don-Bosco-Schule Rostock und Mentorin für neue Anwärter*innen.



Nutzen Sie diese Chance: Bewerben Sie sich jetzt für Ihr Referendariat bei der Bernostiftung und starten Sie Ihre Zukunft als Lehrkraft!

SPENDENZIEL ERREICHT

NÄCHSTES PROJEKT STARTET

(kjü). Erfreuliche Nachrichten aus der Schulgemeinschaft der Niels-Stensen-Schule: Die angestrebte Spendensumme in Höhe von 125 000 Euro für die Ausstattung der neuen Sporthalle wurde erreicht. Möglich wurde dies durch das großartige Engagement zahlreicher Eltern sowie weiterer sehr großzügiger Spenderinnen und Spender.

Auf diesem Erfolg aufbauend richtet sich der Blick bereits nach vorn: Als Folgeprojekt wird die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Schulcampus vorbereitet. Ziel ist eine nachhaltige Eigenversorgung mit Strom für Schule und Hort. Wir freuen uns über jede Spende!



Foto: Außenvisualisierung Sporthalle NSS; Bernostiftung/VIR.works

Weitere Informationen und Spendenmöglichkeiten finden Sie hier.



... VORGESTELLT

Porträts

SIE BEWEGEN UNSERE SCHULEN UND HORTE:

Rund 200 Mitarbeitende, ca. 1600 Schüler*innen und die Ehrenamtler*innen aus Elternschaft und schulnahen Vereinen lassen das Lernen lebendig werden.

Tagtäglich geben sie ihr Bestes – z.B. als pädagogische Fachkraft oder Verwaltungsmitarbeitende. Sie packen mit ganzer Persönlichkeit an und machen die Bildung an unseren Schulen und Horten erstklassig. Mit Leidenschaft für wertgebundene Erziehung und Bildung gehen sie über das Pflichtprogramm hinaus, sind Vorbilder, Mentoren und vertraute Ansprechpersonen. Das Wohl der Kinder und Jugendlichen liegt ihnen am Herzen. Gemeinsam schaffen sie eine respektvolle, wertschätzende Atmosphäre, die Lernen erleichtert und soziale Kompetenzen stärkt.

Dabei profitieren wir nicht nur von der Hauptamtlichkeit: Eltern und Engagierte in den Schul- und Sportvereinen tragen zusätzlich maßgeblich dazu bei, exzellente Bildung zu ermöglichen. So entsteht ein starkes Netzwerk rund um Schule und Hort, das Lernräume öffnet, Chancen verteilt und die Schulgemeinschaft zusammenhält.

In dieser Ausgabe stellen wir wieder drei der vielen Persönlichkeiten aus unseren Einrichtungen vor, die Herausragendes für unsere Kinder und Jugendlichen leisten.

Manuel Banczyk

Technik ist für Manuel Banczyk weit mehr als Computer, Kabel oder Bildschirme. Sie eröffnet Kindern die Möglichkeit, kreativ zu werden, Probleme zu lösen und die Welt aktiv zu entdecken. Gerade im Hort erlebt er immer wieder, mit welcher Begeisterung Kinder technische Themen aufgreifen, wenn sie die Gelegenheit bekommen, selbst auszuprobieren und eigene Ideen umzusetzen.

In seiner pädagogischen Arbeit nutzt Manuel Banczyk dafür unterschiedliche technische Angebote – von Ozobots und LEGO Spike über den Calliope mini bis hin zu ersten Erfahrungen mit Programmierung und Robotik. Dabei steht nicht die Technik selbst im Mittelpunkt, sondern das gemeinsame Entdecken, Forschen und Gestalten.

Besonders faszinierend ist für den Pädagogen zu beobachten, wie Kinder über sich hinauswachsen, wenn sie erleben, dass ihre Ideen funktionieren:

Ein Roboter folgt plötzlich einer selbst programmierten Strecke oder eine eigene Schaltung bringt eine LED zum Leuchten. Solche Momente stärken nicht nur technische Kompetenzen, sondern fördern auch Kreativität, Ausdauer, Teamarbeit und Selbstvertrauen.



Foto: Beate Scheitz

Technische Bildung im Hort bietet Kindern die Chance, wichtige Zukunftskompetenzen spielerisch zu entwickeln. Für Manuel Banczyk ist Technik im Hort deshalb weit mehr als ein zusätzliches Angebot: Sie schafft Lernräume, in denen Kinder Selbstwirksamkeit erleben, gemeinsam Lösungen entwickeln und entdecken können, wie ihre Ideen Wirklichkeit werden.

Für mich ist faszinierend, wie Kinder über sich hinauswachsen, wenn sie erleben, dass ihre Ideen funktionieren.

Susanne Schwennigcke

Susanne Schwennigcke ist die Vorsitzende des Don-Bosco-Schulvereins. Dort ist es möglich, Verantwortung für die Schule zu übernehmen und Beziehungen der Schulgemeinschaft mitzugestalten.

Lange bevor sie die Don-Bosco-Schule selbst kennenlernen durfte, haben ihr Freunde von der Schule erzählt. Dann war der Weg recht kurz. Ihre Kinder waren in der Kita St. Martin und so war es für sie naheliegend, dass danach die christliche Schule folgt. Susanne Schwennigcke wurde 2006 evangelisch getauft und hält sehr viel vom ökumenischen Miteinander. Sie arbeitet als Sonderpädagogin an einem Rostocker Gymnasium. Zu ihrem beruflichen Alltag gehört es, verschiedene Professionen zusammenzubringen, damit voneinander gelernt werden kann. Denn Ziel ist immer, dass die Schülerinnen und Schüler die bestmöglichen Startchancen bekommen. Diese Erkenntnis bringt sie im Schulverein ein, denn der ist wichtiger Unterstützer für Vorhaben der Schulgemeinschaft in kleinen, manchmal alltäglichen Dingen aber auch bei großen Plänen wie dem Zirkusprojekt.



Foto: Martin Innemann

Schön ist Schule mitzugestalten und die Schulgemeinschaft dabei zu unterstützen, dass kleine und große Vorhaben umgesetzt werden können.

Stephanie Brand

Stephanie Brand versteht sich als Coach für Orientierung in der Phase der Neuorientierung ihrer Schule. Dabei wird ihr Wirken geprägt von Wertschätzung, Aufgeschlossenheit, Empathie und Verlässlichkeit.

14 Jahre arbeitete sie als Juristin bei einer Versicherung in Berlin und Hamburg als sie ihr Leben noch einmal völlig umkrempelte, um Lehramt in Lüneburg zu studieren mit den Fächern Deutsch, katholische Religion und Kunst.

Angetrieben von der Frage, ob Schule auch anders funktionieren kann, und davon, warum die anfängliche Freude vieler Kinder nach dem Einschulungstag oft schwindet, brach sie auf ins Schulleben.

„Schule anders denken“ wurde mit dem Antritt der Schulleitungsstelle der Johannes-Prassek-Schule Realität. Seit August 2025 leitet Stephanie Brand die Schule mit viel Engagement, Motivation und Leidenschaft. Ihre Vision: Lernen als gemeinsames Anliegen aller Beteiligten, das Mut macht, Verantwortung zu übernehmen, und das Lernen wieder als Freude begreift. Neben dem Unterricht ist ihr wichtig, Schülerinnen und Schüler in ihren Stärken zu fördern und sie auf das Leben vorzubereiten. Mit klarem Blick auf Ressourcen und Strukturen arbeitet sie dafür, dass jede und jeder Lernende die Chance hat, selbstständig zu wachsen – innerlich und fachlich.



Foto: Marek Woloczik

Kinder stärken und auf das Heute und Morgen vorbereiten – durch Glaube, Liebe, Hoffnung!

UNSER ANZEIGENSERVICE FÜR SIE

Möchten Sie in der Lebenswerten Schule Ihre Anzeige schalten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre Nachricht. Kontakt: Andrea Kapels, kapels@bernostiftung.de, Telefon 0385 / 59 38 37-104



Dietzel Dienstleistungen & Management GmbH
Werkstraße 104, 19061 Schwerin
Telefon: 0177 / 742 95 12

- ☒ professionelle Dienstleistung und Beratung in der Schulverpflegung
- ☒ für Schulträger Beratung bei Existenzgründungen im Bereich der Verpflegung für Sozialeinrichtungen

www.ddm-dienstleistungen.de





ERZBISTUM HAMBURG

FSJ und BFD:
Dein Jahr. Deine Chance.

VIELE EINSATZMÖGLICHKEITEN

INDIVIDUELLE BEGLEITUNG

EINSTIEG JEDERZEIT MÖGLICH

MEHR ALS 500 € TASCHENGELD



Code scannen & mehr erfahren!

Erzbistum Hamburg • Freiwilligendienste • Am Mariendom 4 • 20099 Hamburg
Tel. (040) 248 77 200 • freiwilligendienste@erzbistum-hamburg.de



BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

Wo Geschichten auf Menschen treffen.



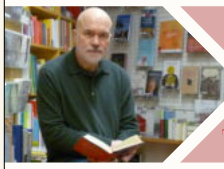
Schoknecht

Erlesen
Glaubwürdig
Unabhängig

Weil Werte den Unterschied machen.
Ihr besonderer Buchladen vor Ort.
Für Menschen, die tiefer lesen und Denkanstöße suchen.

- **Erlesene Literatur**, die den Geist formt.
- **Glaubwürdige Inhalte**, die Orientierung geben.
- **Unabhängige Auswahl**, die Persönlichkeit stärkt.

Entdecken Sie kluge Bücher, inspirierende Geschichten und Geschenke mit Tiefgang.



Kontakt
Buchhandlung
Benno Schoknecht
Schloßstraße 20
19053 Schwerin
Telefon: 0385 - 56 58 04
mail: schoknechtbuch@web.de

weitere Informationen: www.schoknechtbuch.de



Möbel Tischlerei Meinert

Qualität seit 1945

Einbruch- und Notreparaturen
auch am Wochenende
Tel. 0381-201 80 10
Fax 0381-201 80 11

- Einbauschränke
- Bad- und Einzeilmöbel
- Kirchen- und Sakralmöbel
- Küchenherstellung und -umbau
- Laden- und Geschäftseinrichtungen
- Laminat- und Holzfußböden, Innentüren
- Holzfassaden, Terrassen und Balkonböden

Lohmühlenweg 15 • 18057 Rostock
E-Mail: post@tischlerei-meinert.de
www.tischlerei-meinert.de
www.kircheneinrichtung.de

Anwaltskanzlei Jungfernstieg

Rechtsanwalt Christoph Rolfs
Fachanwalt für Sozial- und Steuerrecht

Jungfernstieg 21, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 / 76 16 4 - 0, Fax: 0385 / 76 16 4 - 31
Mail: buero_rolfs_rarolfs@gmx.de
Internet: www.rarolfs.de



WISSEN WACHSEN LASSEN.

JETZT BILDUNGSGÄRTNER*IN (W/M/D) WERDEN.

Ihr Herz schlägt für lebendigen Unterricht und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? Dann starten Sie jetzt bei uns durch! Gestalten Sie an unseren Standorten in Schwerin oder Rostock aktiv die Zukunft als:

-  **Lehramtsanwärter*in**
-  **FSJ'ler*in**
-  **Vertretungslehrkraft**
-  **Praktikant*in im Studium**

Wir suchen
zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

-  Lehrer*innen mit der Lehrbefähigung für Sekundarstufe I/II, Regionale Schule für unsere **Niels-Stensen-Schule** insbes. für die Fächer Englisch, Biologie, Informatik und AWT.
-  Grundschullehrer*innen für unsere **Niels-Stensen-Schule** mit dem Schwerpunkt Sport

Die jeweils aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie im Jobportal unserer Internetseite

www.bernostiftung.de



Jetzt bewerben!

SCHULSTANDORTE

Interessieren Sie sich für eine exzellente Bildung für Ihr Kind auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes, im respektvollen und lernfördernden Umgang miteinander? Dann nehmen Sie gern Kontakt auf. Wir freuen uns auf Sie!

1



Niels-Stensen-Schule Schwerin
(Grundschule mit Hort)

Feldstraße 1 · 19053 Schwerin
Grundschulleitung: Jobst Harders
Hortleitung: Andrea Neiseke
Telefon: 0385 / 57 56 950-12
sekretariat-gs@nss-sn.de
www.niels-stensen-schule.de

2



Niels-Stensen-Schule Schwerin
(Regionale Schule / Gymnasium)

Feldstraße 1 · 19053 Schwerin
Schulleitung: Paul Zehe
Telefon: 0385 / 57 56 950-13
sekretariat-ws@nss-sn.de
www.niels-stensen-schule.de

3



Don-Bosco-Schule Rostock
(Grundschule mit Hort)

Mendelejewstraße 19a · 18059 Rostock
Grundschulleitung: Clemens Kastner
Hortleitung: Eva-Maria Albrecht
Telefon: 0381 / 440 406-200
sekretariat-gs@dbb-hro.de
www.don-bosco-schule-rostock.de

4



Don-Bosco-Schule Rostock
(Regionale Schule / Gymnasium)

Kurt-Tucholsky-Straße 16 a · 18059 Rostock
Schulleitung: Susanne Clasen
Telefon: 0381 / 440 406-00
sekretariat-ws@dbb-hro.de
www.don-bosco-schule-rostock.de

5



Johannes-Prassek-Schule Lübeck
(Grundschule in katholischer Tradition, getragen durch die Johannes-Prassek-Schule gGmbH, in der Bernostiftung und KinderWege gGmbH kooperieren.)

Welsbachstraße 15 · 23560 Lübeck
Schulleitung: Stephanie Brand
Telefon: 0451 / 880 38 140
sekretariat@jps-hl.de
www.johannes-prassek-schule.de

Viele Informationskanäle stehen Ihnen zur Verfügung: Auf den Internetseiten der Einrichtungen, den Tagen der offenen Tür oder über die Informationsabende gewähren wir Ihnen einen umfänglichen Einblick in unsere Schulen. Wir sind aber auch gern persönlich für Sie da.

Alle Schulen im Überblick:
www.bernostiftung.de



LERNEN OHNE TÜREN?

EIN BESONDERES KONZEPT FÜR KLASSENÄUME

(sbr). Als die Johannes-Prassek-Schule nach fast zwölf Jahren als Containerschule 2024 ihr eigenes Schulgebäude beziehen konnte, fehlte etwas Wesentliches: die Türen der Klassenzimmer. „Wie soll das denn funktionieren?“ fragten sich viele Besucher*innen und vielleicht auch manche Lehrkräfte. Wie verhält es sich mit Lautstärke, Ruhe und konzentriertem Arbeiten?

Mit dem Start der neuen Schulleitung zum Schuljahr 2025/26 begann eine Neuorientierung in der Schule. Dazu gehört die schrittweise Umsetzung des Churermodells, entwickelt vom Schweizer Reto Thöny. Er stellt die Frage, wie Schule vom 20. ins 21. Jahrhundert geführt werden kann.

Ziele für ihn waren die Vorbereitung auf eine Wissens- und Netzwerkgesellschaft mit dem Fokus auf Kompetenzen und Transfer, die Lehrperson als Coach und das Verständnis, dass „Lernen“ bedeuten soll: verstehen, anwenden und weiterdenken. Es ging ihm um die Förderung von Selbstständigkeit, Reflektiertheit, kritischem Denken, Kommunikation, Kooperation und Kreativität – um eine Schule für alle, in der Vielfalt gelebt wird und Kinder sowohl gefördert als auch gefordert werden. Partizipation verstand er als zentralen Aspekt zeitgemäßer Bildung – nicht als Methode, sondern als Haltung. Ob das Churermodell gelingt, hängt stark von der Persönlichkeit der Lehrkraft ab. Aus

diesem Grund gibt es wohl auch nicht das eine Churermodell. „Unterricht nach dem Churermodell ist kein offener Unterricht, sondern Unterricht, der sich öffnet.“ (Madlene Keller, Referentin Churermodell)

Die Öffnung vollzieht sich in fünf Stufen. Nach diesem Modell befindet sich die Johannes-Prassek-Schule derzeit auf Stufe 1: Sie umfasst eine organisatorische Öffnung, bei der das Schulzimmer umgestellt wird und der Input im Kreis mit auftragsgesteuertem Unterricht (z. B. Wochenplänen) erfolgt. In den vergangenen Monaten wurden Möbel so umgestellt, dass feste Plätze im Kreis entstehen. Beratungstische der Lehrkräfte wurden positioniert



Kinder und Eltern halfen beim Zusammenbau und beim Schleifen und Ölen ihres neuen Sitzmöbels, dem sogenannten Hox, selbst mit. Fotos: Stephanie Brand



und für die Schülerinnen und Schüler wurden unterschiedliche Lernorte geschaffen. Für den Input im Kreis wurden eigene Möbel, sogenannte Hox, von einem Tischler gefertigt. Teilweise haben Kinder und Eltern beim Zusammenbau, Schleifen und Ölen ihres Hox mitgewirkt. Die nächsten Schritte umfassen das Erstellen von Wochenarbeitsplänen.

Zurück zur Ausgangsfrage: Funktioniert Lernen ohne Türen? „Ja, wenn ich durch meine Schule gehe, sehe ich konzentriert arbeitende Kinder. Die Lautstärke ist dabei nicht anders als an Schulen mit Türen“, so die Schulleitung, der es nicht an Vergleichsmöglichkeiten mangelt.



OFFENE SCHULE

GEMEINSCHAFT MIT FREUDE UND HERZ

(sbr). Bei der Johannes-Prassek-Schule handelt es sich um eine kleine feine Schule in der großen Schullandschaft der Hansestadt Lübeck. Als Schule in freier Trägerschaft bedarf es einer besonderen Öffentlichkeitsarbeit, wenn es darum geht, unsere Schule in Lübeck und Umgebung bekannter zu machen und Schülerinnen und Schüler für unsere Schule zu gewinnen. Ein werbewirksames Auftreten ist für unseren Standort besonders wichtig. Seit diesem Schuljahr haben wir deshalb nicht nur den einen Tag der offenen Türen im Oktober, sondern auch ein gemeinsames Adventsliedersingen am Nikolaustag, bei dem es natürlich auch die Nikolausgeschichte zu hören und zu sehen gab. Im April luden wir erneut ein, dieses Mal zum Frühlingstag der offenen Tür.

Der Frühlingstag der offenen Tür startete mit einem gemeinsamen Singen von Frühlingsliedern, begleitet von einer sich dazu spontan zusammengefundenen kleinen Band mit Klavier, Gitarre, Geige und Klarinette komplettiert durch Eltern und Lehrkräfte. Dank moderner Technik konnten alle die Texte an der digitalen Tafel mitlesen, was ein großer Spaß war. Später gab es Führungen durch das Schulgebäude seitens der Schulleitung, die Lehrkräfte stellten das Unterrichtsmaterial



Bild: Martina Kloppe

vor und erklärten die Unterrichtsweise mit Klassen ohne Türen. Für die Kinder gab es Bastelaktionen von kleinen Vögeln und das Bemalen von kleinen Blumentöpfen, die sie später bepflanzen konnten. Gesponsert wurde die Pflanzaktion vom Förderverein. Währenddessen zog ein Duft von frischen Waffeln durch die Räume, die von Eltern, Kindern und Lehrkräften frisch vor Ort gebacken wurden.

Und was gibt es für eine bessere Werbung als eine fröhlich singende, gut zusammenarbeitende Schulgemeinschaft, die ihre Schule engagiert, mit Freude und Herz vorstellt. Doch wir möchten unsere Schule noch bekannter machen und deshalb haben wir neben den besonderen Tagen der offenen Tür, unsere Türen grundsätzlich jeden Tag für alle Interessierte offen!

Das glauben Sie nicht? Dann herzliche Einladung, uns in unserer kleinen feinen Schule zu besuchen – wir freuen uns!

HURRA, ES GEHT LOS!

LERNEN IN ALTERSGEMISCHTEN GRUPPEN

(rpl). Im Eingangsbereich der Don-Bosco-Grundschule hängt ein neues Kunstwerk gleich neben der Aulatür. Es zeigt alle Symbole der neuen Lerngruppen des kommenden Schuljahres in einem Bild, entsprechend der Anzahl der Gruppenmitglieder und mit den Namen der Kinder versehen. Es gibt Anker, Sandkörner, Muscheln ...



Anker, Sandkörner, Muscheln oder Fische: Im Eingangsbereich der Don-Bosco-Grundschule hängt ein Kunstwerk, das alle Symbole der neuen altersgemischten Lerngruppen zeigt. Foto: Rita Plass

Im Schuljahr 2026/27 wechselt die Grundschule zu jahrgangsübergreifendem Lernen (JüL). Die Kinder sind nicht mehr nach ihren Geburtsjahren zusammengefasst, sondern in altersgemischten Lerngruppen. JüL setzt Unterrichtsformen voraus, bei denen Kinder möglichst selbstständig arbeiten – eine Haltung, um die sich das Kollegium seit jeher bemüht.

Durch JüL erhofft man sich ein ausgeglicheneres Schulklima durch ein verbessertes Sozialverhalten und bessere

Leistungen. Hinzukommende Kinder lernen von den erfahreneren Kindern durch deren Vorbild und Erklärungen. So vertiefen die älteren Kinder Sachverhalte und sichern eigenes Wissen. Sprach- und Erklärungsebenen von Kindern sind einander näher, Kinder erhalten neben der Erklärung der Lehrkraft eine weitere Zugangsmöglichkeit. Schulfänger*innen können ihre bereits erworbene Selbstständigkeit sofort nutzen, jeder kann sich von seinem Entwicklungsstand aus weiterentwickeln.

Nach dem Beschluss in Kollegium und Schulkonferenz zur Jahrgangsmischung mussten viele Entscheidungen getroffen werden in Konferenzen, Präsenzzeiten, zusätzlichen Arbeitstagen und auch in weiteren Hospitationen. Wie wird der Unterricht organisiert? Gibt es Fachunterricht im Jahrgang? Können Themen jahrgangsübergreifend bearbeitet werden? Wie sieht der Stundenplan aus? Die Beschlüsse reichen von der Festlegung auf Lehrwerke über die Erarbeitung von Lernwegen bis hin zur Organisation des Schultages. Die Meilensteine des Schullebens wie Einschulung oder Klassenfahrten mussten ebenso neu gedacht werden, wie Elternabende und -sprechtage.

Die Eltern wurden durch Aushänge, Elternabende und im Rahmen der Schulkonferenz informiert. Dort waren die Eltern an der endgültigen Entscheidung für JüL beteiligt. Eine Herausforderung war die Einteilung der Lerngruppen mit einer gleichmäßigen Jahrgangsdurchmischung, bei der Wünsche der Kinder möglichst berücksichtigt werden. Im Juni fand bereits ein Elternabend mit den Lerngruppenleiterinnen der neuen Lerngruppen statt und Ende Juni eine Schnupperwoche, in der die Kinder ihre neue Lerngruppe kennenlernten – und an einem Tag schnupperten sogar die zukünftigen Erstklässler*innen mit! Die Vorfreude wuchs. Es kann endlich losgehen!

DAS FRIEDENSTIER

DAS THEMA KRIEG UND FRIEDEN IM HORT

(eal). „Mein Friedenstier heißt Rumi. Frieden bedeutet für mich, dass alle nett und hilfsbereit zueinander sind.“ So beschreibt es Lotte aus der Klasse 3b.

Die Zeiten haben sich verändert. Kinder sprechen heute häufiger über Krieg und Frieden und stellen ihre Fragen direkter als noch vor einigen Jahren. Ihre Lebenswelten haben sich grundlegend gewandelt. Kinder sind wie Seismographen: Sie nehmen Nachrichten, Stimmungen in ihren Familien und Ereignisse in der Welt sehr sensibel wahr. Umso wichtiger ist es, sie mit diesen Themen nicht allein zu lassen.

Als Pädagoginnen und Pädagogen planen wir natürlich lieber Sommerfeste oder Tierprojekte – unbeschwert und fröhlich. Doch wenn wir genau hinhören, erfahren wir, was Kinder wirklich bewegt. Dann können wir ihre Fragen nicht unbeantwortet lassen:

- Was passiert, wenn der Krieg auch zu uns kommt?
- Warum sind Menschen so schlecht zueinander?
- Warum kann die EU nicht einfach bestimmen, dass keine Waffen mehr geliefert werden?

Wir führen dazu Gespräche und ver-

suchen, Zusammenhänge verständlich zu erklären. Doch wir wollten nicht nur reden, sondern gemeinsam aktiv werden und haben die Künstlerin Tine Schulz in unseren Hort eingeladen. Sie hat am Buch „Das Friedenstier“ mitgewirkt. Frau Schulz führte mit den Kindern einen spannenden Workshop zum Thema Krieg, Frieden und zur Idee des Friedenstieres durch. Dabei kamen wir intensiv miteinander ins Gespräch und probierten unter anderem eine Friedens- und Kriegswaage aus. Die Kinder konnten anschaulich erleben, wie Krieg alles aus dem Gleichgewicht bringt und wie viel Kraft und Engagement nötig sind, um dieses Gleichgewicht wiederherzustellen. Im Workshop setzten die Kinder ihre eigenen Ideen zum Friedenstier kreativ um. Sie malten und bastelten Friedenstiere, schrieben Friedensgedichte und beschäftigten sich mit Worten, die Aggressivität und Gewalt ausdrücken. So konnten sie ihre Gefühle auf vielfältige Weise zum Ausdruck bringen. Besonders berührend war die Rückmeldung der Mutter von Frieda. Auf Initiative ihrer Erstklässlerin gestalteten beide gemeinsam ein eigenes kleines Buch zum Thema Frieden.

Mit ihren Zeichnungen, Gedichten und weiteren kreativen Arbeiten werden die Kinder an einer Ausstellung mitwir-

ken, die vom 5. bis 16. Oktober 2026 im Rostocker Rathaus zu sehen sein wird. Wir freuen uns sehr, dass die Gedanken, Ideen und Hoffnungen unserer Kinder dort einem größeren Publikum präsentiert werden und damit ein sichtbares Zeichen für Frieden setzen.



Die Kinder bastelten Friedenstiere und schrieben Friedensgedichte. So konnten sie ihre Gefühle auf vielfältige Weise zum Ausdruck bringen. Foto: Eva-Maria Albrecht

Friedensgebet

(fal/jre). Selig, die kleine Dinge ernst nehmen und ernste Dinge gelassen ansehen. Sie werden im Leben weit kommen. Selig, die denken, bevor sie handeln, und beten, bevor sie denken. Sie werden eine Menge Dummheiten vermeiden.*



Dieser Text der Kleinen Schwestern ist ein Beispiel für einen Impuls, mit dem unsere Don-Bosco-Schule das wöchentliche Friedensgebet beginnt: Jeden Donnerstag um 8 Uhr erklingen über den Schulfunk die Töne der Kalimba. In den Klassenräumen erwarten Schülerinnen, Schüler und unterrichtende Lehrkräfte bereits diesen Klang. So teilt unsere Schulgemeinschaft einmal wöchentlich Gedanken zu verschiedensten Themen und immer ein abschließendes Gebet, welches den Frieden im Kleinen und im Großen in den Blick nimmt. Wir hören Texte von Schülerinnen und Schülern, den Schulseelsorgerinnen oder aus anderen Quellen und geben so jedem Donnerstag einen ganz eigenen Impuls.

* Quelle: Der Text wird den „Kleinen Schwestern vom Evangelium“ aus Paris zugeschrieben, die auf den Trappistermönch Chales de Foucauld zurückgehen; zitiert nach: <https://pfarre-sulzberg.at/seligpreisungen-der-kleinen-schwestern-jesu/>

Spannende Projektarbeit

(cwe). In der **Orientierungsstufe** führen wir im Deutschunterricht je Jahrgangsstufe ein **mehrwöchiges klassenübergreifendes Projekt** durch. Auf diese Weise öffnen wir den Unterricht und ermöglichen es den Schüler*innen, in neuen Lerngruppen in verschiedenen **Workshops** zusammenzuarbeiten. Am Ende dieser Einheit werden die Ergebnisse der gesamten Jahrgangsstufe präsentiert.



Handlungsorientiert setzen sich die Kinder in der 5. Klasse mit dem Themenbereich „Märchen“ auseinander. Sie können hierbei entweder eine Märchenszene in einem Schuhkarton darstellen, ein Märchen selbst verfassen, als Theaterstück umschreiben und aufführen oder ein Märchen als Fotostory erzählen.

In der 6. Klasse beschäftigen sich die Schüler*innen im Rahmen des Projekts mit „griechischen Sagen“ und durften eine Sage als Comic zeichnen, als Theaterstück aufführen, einen Poetryslam darüber schreiben, einen Stop-Motion Film oder ein Hörspiel erstellen.

RADIO FÜR KINDER

(cwe). Jeden Samstag werden im NDR Nachrichten im Radio gesendet, bei denen Kinder zu Wort kommen. In den vergangenen Monaten haben Kinder unserer Schule bei drei Produktionen mitgewirkt und sich zur Mondmission, einer Polizeiaktion in der Lüneburger Heide, über das „Glück“ und Zeugnisse geäußert. Die Redaktion liefert in kindgerechten Texten Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Themen.



Link: <https://www.ndr.de/nachrichten/info/podcast4096.html>



HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN

(cwe). Drei Bundespreise und 20 Landespreise des 73. Europäischen Wettbewerbs gehen dieses Jahr an die weiterführende Don-Bosco-Schule. Der Europäische Wettbewerb ist Deutschlands ältester Schülerwettbewerb. Die unter dem Motto „Dein Europa: Recht, Respekt – Realität?!“ entstandenen Arbeiten zeigen eindrucksvoll, wie die Schüler*innen sich künstlerisch und kritisch mit Themen wie Menschenrechten, Gleichberechtigung, gesellschaftlichem Zusammenhalt und demokratischen Prinzipien aus-

einandergesetzt haben. Die herausragenden Leistungen der Rostocker Preisträger wurden im Rahmen der Europa-woche bei einer feierlichen Veranstaltung im Rathaus von der Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger gewürdigt und konnten in einer Ausstellung besichtigt werden. Der Preis der Oberbürgermeisterin ging hierbei an Anna Luise Koch aus der Klasse 6 b. Das Preisbild, eine Auswahl der weiteren ausgezeichneten Bilder sowie andere Kunstwerke aus den Schulen sind auf der Rückseite dieser Ausgabe abgebildet.

SINGEND GEMEINSCHAFT ERLEBEN

SINGEN WÄSCHT DEN STRESS DES ALLTAGS VON DER SEELE!

(rge). Wenn man aufmerksam durch die Schule geht, kann man auf so manchem Flur und in verschiedenen Räumen Schüler*innen singen hören. Von Popsongs bis zu anspruchsvoller Chorliteratur wird geprobt, auswendig gelernt oder einfach aus Freude an der Musik gesungen. Meistens sind es die Sänger*innen des Schulchores.

Jeden Mittwoch und Donnerstag treffen sich 20–50 Kinder und Jugendliche, um Lieder und Chorstücke unter der Leitung von Frau Geigle-Bucksch einzustudieren. Viele Kinder und Jugendliche haben von der 5. Klasse bis hin zur 12. Klasse das Schulleben sängerisch mitgestaltet. Ob als Pausenmusik, in Schulgottesdiensten oder in Konzerten – der Chor ist immer mit dabei. Ein besonderes Highlight

bilden die jährlichen Auftritte im Advent. Im Konzert der Rostocker Schulen in der Nikolaikirche sowie im Forum der eigenen Schule singen alle Chorsänger*innen, derzeit 100 Schüler*innen, gemeinsam. Ein Gänsehautmoment ist dabei das „Christmas Blessing“ am Ende der Veranstaltung, in das Ehemalige, Eltern und Lehrer*innen mit einstimmen.

Der Chor der Don-Bosco-Schule ist fast so alt wie die Schule selbst und hat auch in der Zeit von Corona mit Masken im Freien weiter gesungen. Die Schüler*innen empfinden das gemeinsame Singen für sich persönlich und für die Schulgemeinschaft als schönen Ausgleich zum theoretischen Lernen.

Hier einige Gedanken der Schüler*innen zum Singen im Chor:

Wir sind bis zu 9 Jahre im Schulchor gewesen. Der Chor war nicht nur eines unserer Lieblings-Schulfächer bzw. AGs, sondern auch eine Möglichkeit, um einfach gemeinsam zu singen, Spaß zu haben und uns musikalisch weiterzuentwickeln.

*Der Don Bosco-Chor ist ein Ort, an dem alle Schüler*innen von der 5. bis zur 12. Klasse zusammenkommen und gemeinsam musizieren können. Dabei ist es vollkommen egal, welches musikalische Interesse sie haben, ob sie schon ganz lange im Chor singen oder einfach mal etwas Neues ausprobieren wollen.*

Ich singe im DBS-Chor, weil ich singen großartig finde, gerne neue Lieder lerne und es toll ist, in einer großen Gruppe zu musizieren. Man lernt Lieder auswendig und hat Spaß. Es ist schön mit Leuten zu singen, die nicht aus derselben Klasse sind.



Gemeinsames Singen ist für die Sängerinnen und Sänger des Schulchores ein schöner Ausgleich zum theoretischen Lernen. Foto: Ruth Geigle-Bucksch

NICHT ZU KLEIN

KINDER VERÄNDERN DIE WELT

(jha). „Das kannst du noch nicht!“. „Dazu bist du noch zu klein!“. „Kinder können das noch nicht!“. Wie oft hören Kinder diese und ähnliche Worte...

Selbstwirksamkeit, die Erfahrung, dass das eigene Handeln von Bedeutung ist, ist eine wesentliche und motivierende Erfahrung für jeden Menschen.

Aber der Wirkungskreis muss nicht auf die Schule begrenzt bleiben: Immer wieder gibt es Gelegenheiten, bei denen die Kinder erfahren können, dass ihr Handeln in der Welt wirkt:

Seit der Gründung unserer Schule nehmen wir in Zusammenarbeit mit der Pfarrei Sankt Anna in Schwerin an den

der Sternsinger landet, ist dabei ein angenehmer Nebeneffekt.

Seit Jahrzehnten unterstützen wir auch das Hilfswerk MISEREOR. Diese Zusammenarbeit führte 2024 dazu, dass wir MISEREOR-Partnerschule wurden. Den Blick dafür zu öffnen und zu schärfen, dass es Zusammenhänge zwischen unserem Leben hier vor Ort und dem Leben von anderen Menschen weit weg auf der Erde gibt, ist das Ziel dieser Partnerschaft.

Während der MISEREOR-Tage lernen die Schülerinnen und Schüler das jeweilige Themenland des Jahres kennen. Oft entsteht durch den Besuch eines Gastes aus dem Land eine noch lebendigere Verbindung. Schülerinnen und Schüler lernen die Situation der Menschen vor Ort und Möglichkeiten der Unterstützung kennen.

Durch die Beschäftigung mit dem Land erfahren die Schülerinnen und Schüler auch von Initiativen vor Ort, die auf die Verbesserung der Lebensbedingungen abzielen. Durch Aktionen, bei denen Geld gesammelt wird, werden diese Projekte gezielt unterstützt. Und am Ende steht immer die Erfahrung der Kinder, dass sie durch ihr Handeln sehr wohl etwas bewegen können. Was gibt es Schöneres?



Den Blick für andere öffnen: Mit einem Verkaufsstand unterstützen die Kinder während der MISEREOR-Tage Projekte im Partnerland. Foto: Andrea Neiseke

An der Schule schaffen wir Möglichkeiten, diese Erfahrung zu machen. Das kann im Unterricht sein, wenn es plötzlich gelingt, eine Aufgabe zu lösen. Das kann im Klassenrat sein, wenn ein Konflikt gemeinsam gelöst wurde.

Sternsingeraktionen im Januar teil. Jahr für Jahr ist es für die Kinder beeindruckend, wie viel Spenden durch ihren Einsatz zusammenkommen und Projekte in aller Welt unterstützen. Dass ganz nebenbei auch die eine oder andere Süßigkeit in den Beuteln

MEHR ALS BETREUUNG

HORTALLTAG: QUALITÄT VON ANFANG AN

(ane). Viele Menschen verbinden mit einem Hort vor allem die Betreuung der Kinder nach dem Unterricht, Hausaufgaben oder das gemeinsame Mittagessen. Doch der Hort ist mehr als das. Er ist ein wichtiger Lebensraum, in dem Kinder Gemeinschaft erleben, Selbstständigkeit entwickeln und ihre Freizeit sinnvoll gestalten können. Qualität bedeutet deshalb nicht nur eine gute Betreuung, sondern vor allem eine Umgebung zu schaffen, in der sich Kinder wohlfühlen, ernst genommen werden und wachsen können.

Von Anfang an heißt das für uns auch „Beziehungsarbeit“ und mit den Familien ins Gespräch zu kommen. In der Eingewöhnungswoche im Ferienhort können sich die Erstklässler*innen in Ruhe den Hort und die Räume anschauen, Spielen und ihre*en Bezugserzieher*in kennenlernen. Eltern Raum geben, sich zu orientieren und ihnen das Gefühl geben, mein Kind ist hier gut aufgehoben, baut Unsicherheiten ab. Oft sind es Schwellenängste, da für die Kinder ein neuer Lebensabschnitt anfängt. Wenn sich die Eltern wohlfühlen, gibt es von Anfang an eine positive Grundstimmung der Zusammenarbeit.

Qualität hat einen Stellenwert für das pädagogische Grundgerüst der offenen Hortarbeit. Im Hortalltag besteht die Qualität darin, den Kindern einen Ausgleich zum Schulalltag spielerisch und ohne Leistungsdruck zu schaffen. In Arbeitsgemeinschaften (AGs), Projekten und Aktionen, haben sie die Möglichkeit, Interessen zu entdecken und Erfahrungen zu sammeln. Sie können wählen – ob kreative Angebote, sportliche Aktivitäten, Musik, Basteln, Kochen oder kleine Experimente – jede AG bietet Raum, Talente zu entfalten und Neues auszuprobieren.

Der Hort bietet damit weit mehr als reine Betreuung. Er ist ein Ort der Begegnung, des Lernens und der persönlichen Entwicklung. Kinder können ihre Fähigkeiten entdecken, Freundschaften schließen und Selbstständigkeit entwickeln. Qualität im Hort zeigt sich für uns vor allem darin, dass Kinder gerne zu uns kommen, sich sicher fühlen und in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden.

Qualität gelingt nicht ohne die pädagogischen Fachkräfte mit Engagement und viel Herz, sich für Kinder einzusetzen, sie zu begleiten und zu fördern. Erzieherinnen und Erzieher begleiten die Kinder nicht nur im Alltag, sondern schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich jedes Kind angenommen und ernst genommen fühlt. Durch Beobachtungsfähigkeit, Empathie und pädagogisches Fachwissen erkennen sie die individuellen Bedürfnisse, Interessen und Stärken der Kinder und können diese gezielt fördern. Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftliches Miteinander immer wichtiger wird, erleben die Kinder im Hort Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Der Hort ist ein Ort der Begegnung, des Lernens und der persönlichen Entwicklung. Kinder erleben im Hort Gemeinschaft und Zusammenhalt.



Was steht heute auf dem Plan? Im Hort können Kinder einen Ausgleich zum Schulalltag erleben. Foto: Lukas Petersen

Unser Morgenkreis

(kbr). Jede Schulwoche beginnt an der Niels-Stensen-Schule in Schwerin mit einem Morgenkreis – dem gemeinsamen Start ins Leben und Lernen.

Der Morgenkreis soll den Wochenbeginn als positive und lebensnahe Erfahrung gestalten und die persönliche Erfahrungswelt der Schüler*innen erweitern. Besonders in unserer katholischen Schule werden dabei unsere prägende Haltung und Atmosphäre deutlich. Altersgerechte, alltagsnahe Themen, Rituale und Impulse finden hier ihren Platz. Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Gespräch und auch die Orientierung am Kirchenjahr. Unser Angebot an all unsere Schüler*innen, unabhängig ihrer konfessionellen Orientierung, ist eine religiöse Perspektive auf die Fragen, die uns im Alltag bewegen.

1. Eine Lerngruppe beginnt den Montag mit einem kurzen Gebet, in dem Dank und Bitten ausgesprochen werden und zugleich Bezüge zum aktuellen Abschnitt des Kirchenjahres hergestellt werden, etwa zu Advent, Fasten- oder Osterzeit. Anschließend erzählen die Schüler*innen in einer Runde, was sie gerade prägt. Ein gemeinsames Lied, das zur jeweiligen liturgischen Zeit passt, schließt den Morgenkreis ab und stärkt die Gemeinschaft sowie das bewusste Erleben des kirchlichen Jahres im Schulalltag.
2. Eine zweite Lerngruppe setzt einen Schwerpunkt auf Dankbarkeit. Eine Kerze wird entzündet und schafft eine ruhige Atmosphäre. Die Schüler*innen nennen Erlebnisse oder Dinge, für die sie dankbar sind, und hören einander zu. Ein kurzes Gespräch vertieft das Thema Wertschätzung im Alltag.
3. Eine dritte Gruppe richtet den Blick möglicherweise auf die neue Woche. Die Schüler*innen formulieren Ziele und Wünsche und überlegen gemeinsam, wie sie mit Herausforderungen umgehen können. Der Morgenkreis endet mit einem Segenswort der Lehrkraft, das Orientierung und Zuversicht schenkt.

Er stärkt
Gemeinschaft,
ermöglicht
Austausch
und fördert
Achtsamkeit.

An
unserer Schule
gibt es eine engagierte
Arbeitsgruppe aus Lehrkräften,
die passende Inhalte zu den Zeiten
des Kirchenjahres für die Morgenkreise
vorbereitet. Sie entwickelt Impulse,
formuliert Gebete und erläutert Rituale
für Advent, Fasten- oder Osterzeit und
unterstützt die Klassenlehrkräfte bei
der Gestaltung der Morgenkreise
im Schulalltag.

Gemeinsames Singen: Das Kirchenjahr bewusst erleben

Ihr Kinderlein kommet,
o kommet doch all,<
zur Krippe her kommet,
in Bethlehems Stall;
und seht,
was in dieser hochheiligen Nacht,
der Vater im Himmel für Freude
uns macht.



Foto: Wiebke Marcinkowski

O seht in der Krippe
im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins
hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln
das himmlische Kind,
viel schöner und holder,
als Engel es sind.

Da liegt es, das Kindlein
auf Heu und auf Stroh;
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knien
betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd
der Engelein Chor.

O beugt wie die Hirten
anbetend die Knie,
erhebet die Hände und
danket wie sie;
stimmt freudig, ihr Kinder,
wer wollt sich nicht freuen?,
stimmt freudig zum Jubeln
der Engel mit ein!

STARKE ARGUMENTE

DAS NEUE PROJEKTFACH DEBATTIEREN

(kbr). Die Niels-Stensen-Schule setzt als erste Schule in Mecklenburg-Vorpommern auf ein besonderes Bildungsangebot: In der gymnasialen Oberstufe wird erstmals das Projektfach „Debattieren“ angeboten. Frau Müller und Herr Vennewald, begleiten Schüler*innen der 11. und 12. Klassen dabei, ihre Argumentations- und Kommunikationsfähigkeiten gezielt auszubauen. Das Projektfach kann am Ende der 10. Klasse freiwillig gewählt werden. Damit eröffnet die Schule Jugendlichen die Möglichkeit, sich aus eigenem Antrieb heraus mit gesellschaftlich und politisch strittigen Themen auseinanderzusetzen, anwaltlich zu einer der zu vertretenen Positionen zu sprechen und diese wissenschaftlich zu vertiefen.

Die Schüler*innen lernen, zu strittigen Fragen Position zu beziehen, ihre Ansichten mit nachvollziehbaren Argumenten zu begründen und sich konstruktiv mit anderen Standpunkten auseinanderzusetzen. Die Form des mündlichen Argumentierens orientiert sich an aktuellen Themen, die für junge Menschen relevant sind und bei denen es Gründe gibt, dafür als auch dagegen zu argumentieren. Neben den Debatten verfassen die Teilnehmenden in Klasse 11 eine Facharbeit zum Schwerpunktthema „Debattieren“. Diese schriftliche Arbeit kann als besondere Lernleistung in das Abitur eingebracht werden.

Mit diesem Projektfach-Angebot reagiert die Niels-Stensen-Schule auf die wachsende Bedeutung von Kommunikations-, Diskussions- und Urteils Kompetenzen in einer demokratischen Gesellschaft. Das Angebot fördert nicht nur fachliches Wissen, sondern auch die Fähigkeit, kontroverse Themen respektvoll und sachlich zu diskutieren, Argumentationsstrukturen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen – Kompetenzen, die weit über die Schulzeit hinaus von Bedeutung sind.

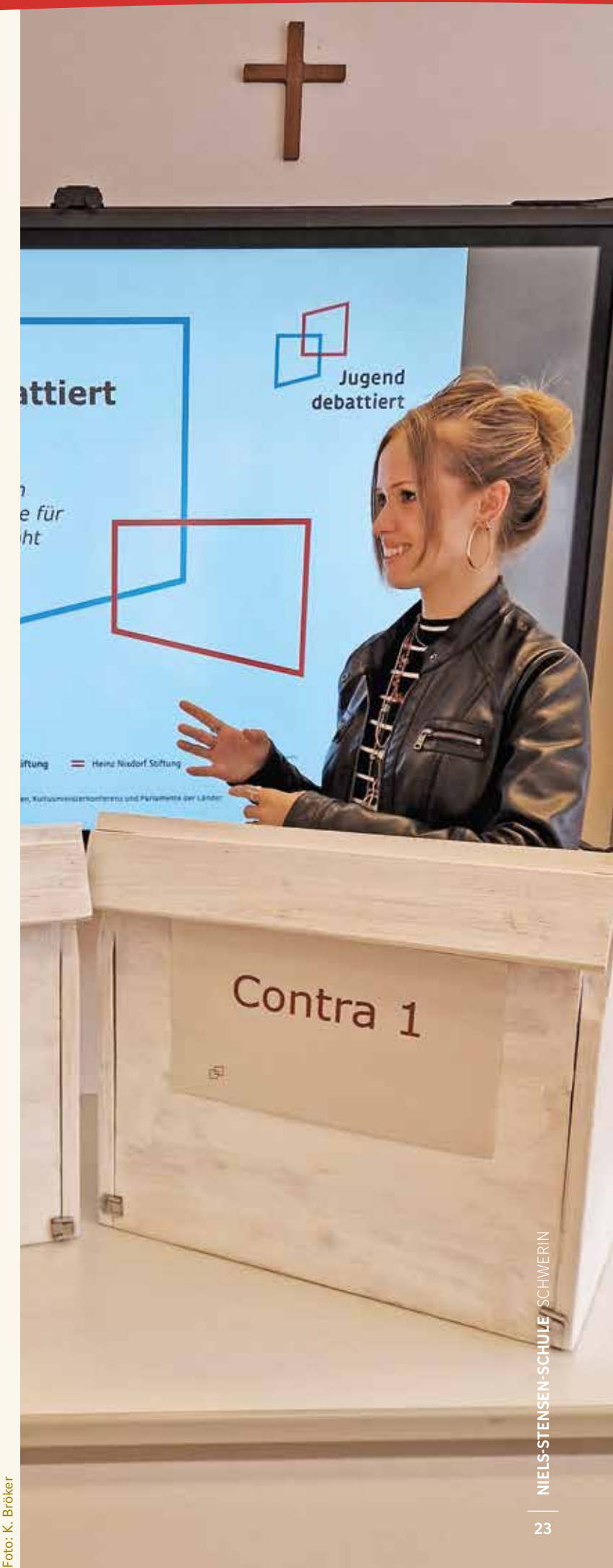


Foto: K. Bröker

IMPRESSIONEN

Ob beim Europäischen Wettbewerb, beim Projekt Friedensstier oder zu anderen Gelegenheiten: Künstlerische Kreativität hat einen festen Platz an den Schulen der Bernostiftung.

Friedensschmetterling
Nina, Klasse 3, DBS



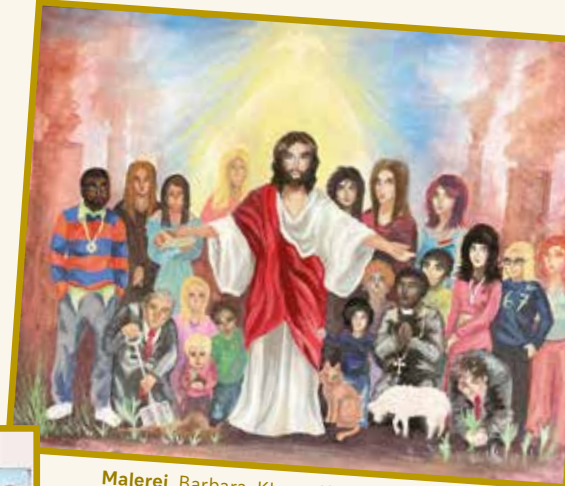
Werken
Milla, Klasse 3, NSS



Bundespreis, Hannah, Klasse 11, DBS



FriedensTeddy
Charlotte, Klasse 3, DBS



Malerei, Barbara, Klasse 11a, DBS



Malerei, Lene 11. Klasse, NSS



Preis der OB und Landespreis, Ann Luise, Klasse 6, DBS



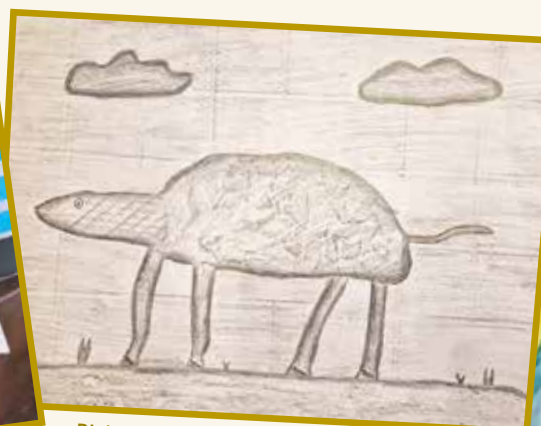
Malerei, Amal, Klasse 2, JPS



Kinderbibelwoche, NSS



Bundespreis, Jonas, Klasse 6, DBS



Bleistiftzeichnung, Anni, Klasse 7, NSS



Malerei, Mariela, Klasse 3, JPS